Jubiläum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **96 (1989)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jubiläum

60jähriges Bestehen der BISFA

Seit 1928 besteht BISFA (Internationale Vereinigung für Chemiefasern). Es wurde zu einem Zeitpunkt gegründet, als bereits Interesse an einer einschlägigen Terminologie und an Liefer- und Prüfmethoden als Grundlage für kaufmännische Transaktionen für die damals neuen Chemiefasern zu erkennen war.

Niemand konnte damals die zunehmende Bedeutung der zellulosischen und später der synthetischen Chemiefasern mehr übersehen, und dies nicht nur durch ihre Verwendung anstelle altbekannter, natürlich gewachsener Fasern, sondern auch durch Erschliessung neuer Einsatzgebiete im textilen wie im technischen Bereich.

Einige Ziffern zur Weltproduktion in Tonnen sollen die mengenbezogene Entwicklung dieser Industrie in Erinnerung rufen:
1928, im Gründungsjahr von BISFA, standen einer Produktion von 200000 Tonnen künstlich hergestellten zellulosischen Fasern etwas mehr als 7 Millionen Tonnen Wolle und zellulosische Naturfasern gegenüber. 1987 war das Verhältnis 18 Millionen Tonnen synthetische und zellulosische Chemiefasern gegenüber 38 Millionen Tonnen Wolle, Baumwolle und Chemiefasern insgesamt.

Ganz besonders gedenken sollte man der europäischen Chemiefaserhersteller, deren Weitsicht die Gründung dieser Organisation am 28. September 1928 zu verdanken ist. Ebenso hervorzuheben sind aber auch alle die Experten, die im Rahmen von BISFA, im Laufe der Jahre, ihre Kompetenz den gemeinsamen Interessen einer aufstrebenden und immer schöpferischen Industrie zur Verfügung gestellt haben. Immer mehr neue Fasern mit neuen Eigenschaften vermittelten der Textilindustrie Anstösse zur Entwicklung neuer Anwendungen von Chemiefasern, und zwar so vielfältig wie in «high performance composites», «Non-wovens», Geotextilien, Technischen Artikeln, Nachrichten-Übermittlung, Medizin und Hygiene, sowie durch Schaffung neuer Anwendungsgebiete für funktionelle Textilien im Sicherheitsbereich und für den persönlichen Schutz. Dies alles zusätzlich zum eher konventionellen textilen Endverbrauch.

Heute vereinigt BISFA 59 Mitglieder, einschliesslich der wichtigsten Hersteller von Chemiefasern in Europa. Sie verfügen über Produktionsstätten in den meisten europäischen Ländern.

Seit 60 Jahren nun haben die anfangs gesteckten Ziele dieser Organisation nie an Gültigkeit verloren:
1. Ausgabe sowohl technischer Regeln bezüglich der Bezeichnung und der Charakteristiken der verschiedenen Chemiefaser-Gattungen und -Arten als auch technischer Mess- und Prüfnormen;
2. Ausarbeiten von Normen für die Bezeichnung und Klassifizierung dieser Fasern;
3. Bildung und Förderung der zur Ausführung dieser Arbeiten erforderlichen Gremien, und dies in allen Mitglieds-ländern.

Gegenwärtig stellt BISFA zwölf Büchlein mit Testmethoden für die verschiedenen Chemiefaser-Arten wie die verschiedenen zellulosischen Fasern Acetat und Triacetat, Polyester-, Polyamid-, Polypropylen-, Proyacryl- und Glasfasern sowie Reifenstahlkord zur Verfügung.

Diese Methoden sind für Filamentgarne und Spinnfasern im textilen wie technischen Einsatzbereich ausgearbeitet. Sie werden der technischen Entwicklung und dem Erscheinen neuer Fasern jeweils angepasst.

Inhalt dieser Vorschriften sind vertraglich festgelegte Methoden der Probenahme, Prüfungen zur Bestimmung des Handelsgewichtes einer Liefereinheit, des Titers, der Festigkeit, der Dehnung, der Garndrehung und der Stapellänge der Spinnfasern.

Diese Prüfmethoden sind Ergebnisse zahlreicher technischer Studien und Laboratoriums-Rundversuche, die auf internationaler Ebene bei den BISFA-Mitgliedsfirmen durchgeführt worden sind. Die Sprache dieser Methoden ist international vereinheitlicht, so dass Probleme der Spezifizierung, die eventuell zwischen Käufer und Verkäufer auftreten, gelöst werden können. Sie finden ihre Rechtfertigung in der Vertiefung des Vertrauensverhältnisses zwischen Faserherstellung und Kunde, gleichgültig wie weit sie voneinander entfernt oder welcher Nationalität sie sind. Das Bestehen dieser BISFA-Vorschriften hat viel zur Qualitätsverbesserung der Chemiefasern, insbesondere für die Regelmässigkeit und Fehlerfreiheit der Produkte beigetragen. Diese Eigenschaften sind heute ganz besonders wichtig, um die Vorteile der heute so hoch entwickelten Textilmaschinen optimal ausnützen zu können.

Um der Textilindustrie die Übernahme dieser Methoden zu erleichtern, hat BISFA ein über die ganze Welt gespanntes Netz von Prüflaboratorien homologiert. Sobald ein solches Institut die erforderliche technische Ausstattung wie auch die Fähigkeiten des Personals nachgewiesen hat, erhält es den Titel «von BISFA anerkanntes, neutrales Institut».
Als weitere und besondere Hilfe für ein leichteres Verstehen der Methoden und Spezifikationen, in möglichst vielen Sprachen, ist das Terminologie-Buch gedacht, das in sechs Sprachen herausgegeben wurde. Es enthält die entsprechenden Benennungen aller in den Methoden verwendeten Begriffe und umfasst auch ein Kapitel über die Anwendung der SI-Einheiten im Textilbereich. Auch die terminologischen Begriffe werden ständig der technologischen Entwicklung und dem Erscheinen neuer Produkte angepasst.

Als internationale Normenorganisation hat BISFA über sechzig Jahre hinweg, auf Grund seiner seriösen Arbeiten, den Rang eines bevorzugten Mittlers zwischen offiziellen, internationalen Organisationen erreicht. So wird BISFA, um nur einige zu nennen, regelmässig von der ISO (The International Organization for Standardization), vom Brüsseler Zollrat (Conseil de Coopération Douanière), von nationalen Regierungsvertretern der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft und von nationalen und internationalen Handelsvereinigungen zu Rate gezogen, was zeigt, wie bedeutend seine Arbeiten eingeschätzt werden und welch grosses Interesse seinem Urteil entgegengebracht wird.

BISFA darf stolz darauf sein, diese Entwicklung Schritt für Schritt über sechzig Jahre verfolgt zu haben, und deshalb soll dieses Jubiläum nicht unbeachtet vorübergehen.

Die ausserordentlichen Dienste, die BISFA in aller Bescheidenheit den Verarbeitern von Textilien aus Chemiefasern in der ganzen Welt und damit der gesamten Textilindustrie geleistet hat, sollten aus Anlass dieses 60jährigen Jubiläums herausgestellt werden. Man kann dieser Organisation nur wünschen, dass sie so vital und dynamisch wie bisher den Beweis für den grossen Nutzen ihrer Arbeiten im Interesse aller auch in den nächsten 60 Jahren zu erbringen vermag.